

Preisausschreiben der Schweizerischen Offiziersgesellschaft 1965

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neu war eine *Prüfung über das «Militärische Wissen»*, wo es darum ging, in 50 Minuten 40 allgemeine militärische Fragen (aus Dienstreglement und Soldatenbuch) und 10 Fragen aus der eigenen Waffengattung zu beantworten. Bei diesem Wettkampf wurde die Testform angewendet, wobei von drei gegebenen Antworten die richtige anzukreuzen war. Die Teilnahme an dieser Prüfung, der sich nicht weniger als 1250 Unteroffiziere und FHD unterzogen, setzte nicht nur gute theoretische Kenntnisse über das militärische, sondern auch über staatsbürgerliches Wissen voraus. Man wurde beispielsweise gefragt, wer den General wählt, wie das Beschwerderecht funktioniert und wie die Disziplinarstrafgewalt gehandhabt wird, was für eine Farbe die Stahlkernmunition kennzeichne und dergleichen Dinge mehr. Jeder, der schon Dienst geleistet hat kann sich vorstellen, wie weit hier der Fragenbereich gespannt werden kann. Manch höherem Offizier dürfte es einige Mühe bereitet haben, hier immer die richtige Antwort zu finden.

Den Höhepunkt der Schweizerischen Unteroffizierstage 1965 bildete am Sonntagmorgen die vaterländische Feier auf der Thuner Allmend bei der Bundesrat Chaudet in einer Ansprache Worte des Lobes und des Dankes an die Unteroffiziere richtete. Darauf formte sich ein Festzug, der mit allen Sektionsfahnen und mit klingendem Spiel durch die Stadt marschierte, um vor den zahlreichen Ehrengästen zu defilieren. Dieser farbenfrohe Vorbeimarsch bildete den Abschluss der Schweizerischen Unteroffizierstage, in deren Zeichen Thun während vier Tagen gestanden hatte.

Lo.

Preisausschreiben der Schweizerischen Offiziersgesellschaft 1965

Teilnahmeberechtigt sind die Offiziere aller Grade und Truppengattungen, die der Schweizerischen Offiziersgesellschaft angeschlossen sind. Die Arbeiten sind in vierfacher Ausfertigung bis 15. Januar 1966 an den Präsidenten des Preisgerichtes, Oberstdiv. K. Walde, Kdt. Gz. Div. 5, Fleinergut, 5001 Aarau, abzuliefern. Sämtliche 4 Exemplare tragen als Kopf lediglich ein Kennwort. Der Name des Verfassers ist auf der Arbeit nicht anzubringen. Name, Grad, Einteilung und Adresse des Verfassers sind in einem besonderen, verschlossenen und mit dem Kennwort angeschriebenen Couvert mit der Arbeit einzusenden. Das Preisgericht nimmt nur dann vom Namen des Verfassers Kenntnis, wenn dessen Arbeit mit einem Preis bedacht wird. Als Preise stehen Fr. 5000.— zur Verfügung, die ganz oder teilweise gemäss Antrag des Preisgerichts an die Präsidentenkonferenz der SOG verteilt werden können. Die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt anlässlich der Präsidentenkonferenz der SOG im Frühjahr 1966 und anschliessend durch Publikation in der Fachzeitschrift «Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift». Neben Themen auf dem Gebiet der geistigen Landesverteidigung, Erziehung und Ausbildung, Taktik und Technik usw. interessieren die Offiziere der Versorgungstruppen hauptsächlich folgende Themen:

- Die Trinkwasserversorgung der Truppe in einem Krieg mit Einsatz von ABC-Waffen.
- Unsere Möglichkeiten, die Lebensmittelmagazine vor der Einwirkung der Radioaktivität zu schützen.
- Zusammenarbeit der militärischen und der zivilen Versorgungsführung im totalen Krieg.
- Führungsprobleme der kombinierten Detachemente der Versorgungs- und Reparaturtruppen in stationären und mobilen Verhältnissen.
- Vereinfachung der administrativen Arbeiten des Einheitskommandanten.
- Die Entwicklungstendenz meiner Waffengattung (meines Dienstzweiges).

Weitere Auskunft erteilt jederzeit: Oberstlt. O. Schönmann, 4000 Basel, Hebelstrasse 78, Telefon 061/24 18 38 (Geschäft), 061/23 73 42 (Privat).

-Sn-